

**Vorlage des Ausschusses Gottesdienst Gemeindeaufbau und Diakonie**

Die Synode möge beschließen:

Die Synode dankt dem Konsistorium für die Erarbeitung des Papieres „Der Hoffnung ein Gesicht geben“. Sie hält es für eine geeignete Grundlage für die Diskussion über die Personal-, Stellen- und Finanzplanung auf allen Ebenen der KPS.

Die Synode begrüßt insbesondere die Zusammenarbeit der beteiligten Referate des Konsistoriums.

Die Drucksache wird verstanden als eine Konkretion der im Papier „Gemeinde gestalten und stärken“ dargestellten Perspektiven für die KPS.

Die Synode erwartet, dass in ähnlicher Weise auch andere Arbeitsfelder der kirchlichen Arbeit betrachtet werden. Insbesondere erwartet die Synode Konkretisierungen im Blick auf das Verhältnis haupt- und ehrenamtlichen Engagements in den Gemeinden. Über die in der Drucksache unter 5. genannten offenen Fragen und über die unter 6. genannten Arbeitsaufträge erwartet die Synode zu ihrer nächsten Tagung einen Zwischenbericht.

Die Synode erwartet zu ihrer Tagung im April 2005 insbesondere einen Bericht über erste Schritte zur Realisierung der in der Drucksache genannten Anliegen. Dieser Bericht soll den Synodalen mindestens 4 Wochen vor der Synodaltagung zur Verfügung gestellt werden.

1. Wie wirken die Controlling- bzw. Steuerungsinstrumente in ihrer stärkenden und ihrer kontrollierenden Funktion?
2. Welche Instrumente stehen zur Verfügung, Mitarbeitenden die Möglichkeit zu geben, ihre Potentiale zu entdecken und zu entwickeln? Mitarbeitendenjahresgespräche stellen einen wichtigen Anfang dar, müssen aber durch weitere Instrumente ergänzt werden.
3. Welche Anreize zur finanziellen Stärkung der Gemeinden und Kirchenkreise sind möglich? In Zusammenarbeit mit den Abteilungen Personal und Finanzen des Konsistoriums unter Einbeziehung der entsprechenden Ausschüsse der Synode wird die Schaffung eines Fonds für missionarische Projekte geprüft.
4. Welche Perspektiven ergeben sich im Zeitraum bis 2020 für die theologische- und gemeindepädagogische Ausbildung sowie für die Stellenstruktur dieser Berufsgruppen?
5. Wie können die Referenten für die Arbeit mit Kindern und für die Jugendarbeit in allen Kirchenkreisen fester Bestandteil der Leitungsstruktur werden?
6. Welche Konsequenzen haben die dargelegten Prinzipien für die Qualitätsstandards in der Aus- und Weiterbildung?
7. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit in der Föderation zu diesem Themenkomplex?

Für die Arbeit in den Kreissynoden und Gemeindegemeinderäten soll eine im Umfang reduziertes und methodisch aufbereitetes Arbeitspapier zu der Drucksache erarbeitet werden.